

# Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:  
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.

durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Mittwoch,

No. 100

12. Dezember 1860

## Marktberichte.

Elbing. Seit Mitte vor. Woche war das Wetter wieder gelinder; die Zufuhr von Getreide ziemlich bedeutend, Kauflust schwach. Bezahlt und zu notiren: Weizen, bunter und hochbunter 124. bis 132. pfd., 70 — 96 Sgr., abfallendere Sorten 55 — 68 Sgr. Roggen 46 — 53 Sgr. Gerste 33 — 50 Sgr. Hafer 16 — 27 Sgr. Erbsen 48 — 59 Sgr., graue 55 bis 75 Sgr. — Spiritus 21½ Thlr.

Danzig. Die Anfangs der Woche sehr träge Kauflust belebte sich zu Ende wieder. Weizen, Umsatz ca. 300 Last, Preise fast unverändert. Bahnpreise: Weizen 70 — 100, Roggen 40 — 55, Gerste 40 bis 52, Hafer 22 — 28, Erbsen 47 — 60 Sgr. — Spiritus 21 — 21½ Thlr.

Königsberg. Für Weizen und Roggen etwas mehr Begehr; anderes Getreide still. Marktpreise bei mittelmäßiger Zufuhr: Weizen 70 — 95, Roggen 45 bis 55, Gerste 35 — 48, Hafer 20 — 30, Erbsen 60 — 65, graue 65 — 70 Sgr. — Spiritus steigend, 21½ Thlr. bezahlt.

## Preußen.

Berlin. Sr. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben sich am 10. nach Lötzingen zur Jagd begeben und werden am 13. zurück erwartet.

Der Landtag soll am 8. Januar eröffnet werden. — Der Besuch des zur Zeit hier anwesenden Preuß. Gesandten am neapolitanischen Hofe hat, wie man sagt, den Zweck, die Regierung für die Interessen Franz II. empfänglicher zu machen. — Zwischen dem hiesigen und dem österreichischen Cabinet haben die Verhandlungen in der Schleswig-Holstein'schen Frage zu einer vollständigen Einigung geführt.

Wie „Berlin“ erfährt, würde der Austritt des Herrn Justizministers Simons mit dem 1. Januar erfolgen. Die mit Absichtlichkeit von einer gewissen Partei verbreiteten Gerüchte von dem Rücktritte des Grafen Schwerin erweisen sich als vollständig aus der Luft gegriffen.

Die hiesige demokratische Presse geberdete sich in Folge des Schwarze-Stieberschen Falles in den letzten Tagen wie von der Tarantel gestochen. Sie forderte allermindestens: Parlamentarische Untersuchungs-Kommissionen zur Kontrolle der Staats-Verwaltung, Gesinnungsverfolgung und Massenabsetzung der Beamten des „alten Systems“, Vergewaltigung der deutschen Bundesgenossen, innigen Anschluss an alle revolutionären Mächte, etc. etc. Auch die „Preuß. Ztg.“ erkennt denn nun endlich (bei ihrem Streit mit der „Nationalztg.“) als nothwendig und von „entschiedener Wichtigkeit“ an, daß die politischen „Richtungen“ sich klar und bestimmt von einander abscheiden, d. h. daß die liberale und demokratische Partei sich auseinanderlegen und trennen. (Wir haben die unnatürliche Allianz zwischen diesen beiden Parteien stets bekämpft und die Nothwendigkeit der Auseinanderlegung stets behauptet.)

Wie weit wir schon gekommen sind, zeigt u. A. ein hiesiges Blatt („Berlin“), welches die Kirchhellen, wenn der Ruf nicht nachgiebt, für berechtigt erklärt, die „Steuerverweigerung“ anzuwenden.

An der Börse am 10. war die Stimmung günstiger, namentlich für österreichische Effekten. Staatsschuld-scheine 86½; Preuß. Rentenbriefe 94½.

Aus Polen wird gemeldet, daß die Erfolge der Ungarn die Polen in erhöhte Aufregung versetzen, so daß sie täglich mit führenderen Forderungen auftreten und sich in immer schrofferen Gegensatz gegen die Deutschen stellen, mit denen sie jeden Verkehr abgebrochen haben.

Triest, 10. Dez. (Wolff's tel. Bär.) Mit der Ueberlandspost heute eingetroffene Nachrichten melden, daß die preussische Gesandtschaft in Jeddo eingetroffen sei, der Abschluß eines Vertrages aber Schwierigkeiten begegne.

Deutschland. Kurhessen. Die 2. Kammer hat am 8. die Anträge des Verfassungs-Ausschusses (Herstellung der Verfassung von 1831 und neue Kammerwahlen nach dem Wahlgesetz von 1849) mit 37 gegen 7 Stimmen zum Beschluß erhoben. Eine Verordnung, wodurch die Auflösung des Landtages ausgesprochen wird, wurde darauf sofort verkündet.

Oesterreich. Die vermuthete Ernennung des einstigen Reichsministers v. Schmerling macht einen sehr guten Eindruck. (Die demokratischen Blätter, welche durchaus den Untergang Oesterreichs prophezeien, sind darüber wüthend.) Nach der Londoner „Press“ annullirt Oesterreich das Concordat. Wiener Bl. bezeichnen den Eintritt Schmerling's und die Beseitigung der neuen Landesstatute als gewiß. Die Nationalitäten Oesterreichs gerathen unter einander immer mehr in Verbitterung. Die Deutschen in Ungarn betrachten den Ausbruch einer von fremdlandischer Meisterhand organisirten Revolution nur noch als eine Frage der Zeit. Rußland aber bereitet sich vor, an den Grenzen Ungarns eine dispo-

Wien, 10. Dez., Abends. (Wolff's tel. Bär.)

Nach hier eingetroffenen Nachrichten der Ueberlandspost wäre Peking ohne Schwertschlag besetzt worden. — Die „Oesterreichische Zeitung“ enthält ein Telegramm aus Peking, nach welchem die Comitatus-Congregation heute begonnen hat. Karolyi und Nyary sprachen für die Gesetze von 1848. Die Stadt war belebt aber ruhig. — Nach einem Artikel desselben Bl. ist die Minister-Krises als beendet zu betrachten. Herr von Schmerling ist definitiv zum Staatsminister, Herr von Plener definitiv zum Finanzminister ernannt. Der Erstere soll am Ministerrath bereits gestern theilgenommen haben.

Frankreich. Eine gräßliche Mordthat bildet das Tagesgespräch von Paris. Der Vicepräsident des Appellationsgerichts Ponisot wurde bei Anfuhr des Mühl-häuser Zuges in einem Coupé erster Klasse ermordet gefunden. Ein Unbekannter war in Troyes zu ihm eingekiesen, vor Paris aber ausgestiegen.

Großbritannien. Das Parlament wird am 5. Februar eröffnet werden. Die Verlobung der Prinzess Alice mit dem Prinzen von Hessen hat stattgefunden. In der jhrischen Frage wird ein Einverständnis mit Frankreich angestrebt. Zur Fortdauer der französischen Occupation soll eine neue Pariser Conferenz ihre Zustimmung geben. — Nach officiellen Berichten aus China sind 2 Thore von Peking in der Gewalt der Allirten. Zwei gefangene Engländer sind ausgeliefert worden, zwei andere in Folge der schlechten Behandlung gestorben. Von Zweien der Gefangenen weiß man nichts. Das Palais, welches der Kaiser bewohnt hatte, ist genommen und geplündert worden. Der Kaiser selbst befindet sich auf der Flucht nach der Tartarei. Die Allirten werden den Winter hindurch in Peking und Nanjing zubringen.

London, 10. Dez. (Wolff's tel. Bär.) Die „Times“ sagt, daß Negligio nach dem Falle Gaeta's seine Beglaubigungs-schreiben als Gesandter des Königreichs Italien hier übergeben werde.

London, 10. Dez. (Wolff's tel. Bär.) Nach den letzten Berichten aus Vera-Cruz hat man der englischen Legation in Mexico gewaltsamer Weise eine Million Dollars genommen, welche den Aktionären gehörten.

Schweiz. Bern, 10. Dez. (Wolff's tel. Bär.) Der Nationalrath bewilligte ohne Diskussion 1,198,000 Francs für die Bewaffnung der Infanterie der eidgenössischen Armee und für das eidgenössische Waffendepot.

## Italien.

Die Einheit Italiens macht sich fort und fort in blutigen Aufständen und noch blutigerer Unterdrückung derselben geltend. Gleichzeitig aber geht die Verschwörung von oben herab ihren Gang weiter. Von Italien aus werden ganz Ungarn und auch die moldau-malachischen Fürstenthümer mit revolutionären Comitatus über-sät, um von dort aus Venedig zu erobern und die orientalische Frage nach dem Befehle des Meisters zur Lösung vorzubereiten.

Rom. Der Papst wird von allen Seiten bedrängt. Sardinien verlangt, er solle auf seine weltliche Macht verzichten und dagegen 40 Millionen Frks. jährlich annehmen. Louis Napoleon verlangt, er solle alle sog. vollendeten Thatfachen anerkennen, dagegen wolle Frankreich ihm Rom mit dem Erbgut St. Peter's garantiren. Im Weigerungs-falle droht E. Napoleon, die französischen Truppen zurückzuziehen. Er hat auch so eben eine Adresse von „Italienern“ (was für welchen?) an sich richten lassen, worin diese ihn ersuchen, seine Truppen aus Rom zurückzuziehen. — Ehre dem Geiste, der im Bewußtsein seiner Pflichten solcher Vergewaltigung widersteht!

Neapel. Ein sardinischer (!) Gendarmenoffizier von Gaeta schreibt in einem Privatbriefe: „Das ganze Land um unsere Truppen herum ist gegen die Revolution im höchsten Grade feindlich gesinnt und hauptsächlich gegen die sardinische Herrschaft. Die Bauern sind in fort-dauernder Verschwörung gegen die neue Ordnung; sie wären auch hier im offenen Aufstand, wenn es nicht unmöglich wäre, denselben Angefichts einer zahlreichen feindlichen Armee durchzuführen. Bei Tag scheinen die Bauern unterwürdig und ruhig; aber sobald die Nacht beginnt, befinden sich die sardinischen Truppencorps, welche Gaeta belagern, förmlich selbst belagert durch zahlreiche Guerrillabanden, die ohne Erbarmen vereinzelte Soldaten umbringen. Viele Bauern und Priester, ihre Mitschuldigen, wurden erschossen.“ — Der Aufstand in den Abruzzen wurde, nach Berichten vom 6., immer allgemeiner, bereits standen 10,000 Insurgenten unter den Waffen. In Neapel fanden am 7. bei der Anfuhr des Kardinal-Erzbischofs widersprechende Kundgebungen für den Papst und für Garibaldi statt. Die Auf-rührer wurden umzingelt und versuchten den Palast anzuzünden. Der Aufbruch währte 18 Stunden. Der Erzbischof (der abtrünnige Verräther!) erschien mit der Tricolore auf dem Balkon. Nach entsetzlichem Blutvergießen wurde der Aufstand unterdrückt. In Caperta folgte einem Reaktions-Aufstande eine Gegenkundgebung

des Garibaldi'schen Heeres; 100 Personen wurden verhaftet und mehrere erschossen. Auch in Aversa wurde ein Aufstand von Garibaldianern unterdrückt. Die Erbitterung zwischen den Garibaldianern und den sardinischen Truppen ist dabei aufs Höchste gestiegen. Die sardinischen Gouverneure in den Provinzen legen den Gemeinden, in denen die „Reaktion“ ausbrach, außerordentliche Steuern auf. Der Terrorismus und die Anarchie haben nahezu ihren Gipfel erreicht.

Am 1. d. hat die Beschließung Gaeta's mit geringem Erfolge begonnen. König Franz hat in Wien eine Anleihe abgeschlossen. Die Zahl der auf römischem Gebiete befindlichen neapolitanischen Truppen ist auf 8000 zusammengeschmolzen; die übrigen sind meist nach den Abruzzen zu den Königl. Guerilla-Corps gegangen.

Amerika. Berichte aus New-York bis 27. Nov. melden, daß der Gouverneur von Süd-Carolina eine Proklamation erlassen hat, in welcher er ausspricht, daß dieser Staat, wenn er Seitens anderer Staaten keine Unterstüßung fände, sich allein von der Union trennen werde.

## Handels-Nachrichten. (Wolff's tel. Bär.)

Hamburg, 10. Dez. Weizen loco etwas höher gehalten, ab Auswärts still. Roggen loco flau, ab Ostsee unverändert. Del Dezember 25½, Frühjahr 26½.

Amsterdam, 10. Dez. Weizen flau. Roggen preis haltend, ziemlich lebhaft. Raps April 73. Rübsöl Mai 41½, Herbst 41½.

London, 10. Dez. Guter englischer Weizen ist gestiegen, amerikanischer und französischer einen Schilling höher, Gerste und Hafer um einen, Rapsmehl um einen halben Schilling gestiegen.

## G. Berlin.

Wenn ich lese, daß man bei Ihnen schon auf Fluß und Hoff geht und sieht, daß der Winter bereits seine Kraft geltend gemacht hat, dann wünsche ich uns hier auch oft ein wenig Kälte mehr. Wenige Tage waren es, an denen wir einige Grade Frost hatten, nun behält wieder das Schmutzwetter hartnäckig die Oberhand und erzeugt allerlei Unannehmlichkeiten und Unwohlsein. Ich kann mir die Wahrnehmung wohl erklären, daß, wenn Leute herkommen, die in ihrer Gesundheit nicht ganz tactfest sind, sie hier bald eine wesentliche Verschlechterung ihres Zustandes erfahren; die fortwährenden trockenen und staubigen Nord- und Ostwinde und die von der großen Stadt mit allerlei ungesunden Theilen geschwängerte Luft üben keinen wohlthätigen Einfluß auf die Gesundheit aus. Wenn nun gar dieses trübe, schmutzige Wetter ohne Abwechslung und den Winter erlesen soll, dann werden die Klagen bald laut werden. Wie werden den Eltern die Gänge auf den Weihnachtsmarkt erschwert, und wie den armen Verkäufern, die von dieser Zeit Alles hoffen, die Einnahmen verkleinert! Montag beginnt das Weihnachtsleben, schon baut man die Buden auf und Säune zur Auslegung der Tannen und -Fichten, und in den Läden werden die Ausstellungen arrangirt und die Gasflammen noch einmal so hoch wie sonst geschoben. — Puppentheater, Panoramen, Dioramen, die Wunder der Welt, — kurz Alles in buntem Gewirr, und „wenn man Geld hat“, sagt der Berliner, „kann man jetzt den Teufel tanzen sehen!“ Der Mann im feurigen Ofen im Circus Volpelt hat plötzlich eine starke Abkühlung erfahren müssen. Die Kriminal-Polizei erkannte in dem Herrn Chevalier einen gewissen Ritter, der vor 5 Jahren einer Zuchthausstrafe durch die Flucht entging, und man führte alsbald den wiedergefundenen Sohn in ein kühles und stilles Gitterzimmer. Dem Brand-Direktor Scabell, der von dem Genannten den unverbrennbaren Anzug und die Kappe sehen oder kaufen wollte, hat der Feuermann für eine Einsicht in die Sachen nicht weniger als 500 Thlr. und für den Fall eines Verkaufes der Sachen 5000 Thlr. abgefordert, wonach man von dem Vorhaben, das Geheimniß zu ergründen, abstand. Volpelt macht, in Folge des Verschwindens einer so mächtigen Reflektant, nicht besondere Geschäfte, dagegen steht das Friedrichs-Wilhelmstädtische Theater, das neuerdings für anziehende Novitäten zu sorgen sich gezwungen gesehen hat, in bester Blüthe. Die komische Oper wird leider immer mehr und mehr die Pötte des Gefanges!

## Aus der Provinz.

\* Marienburg. Die Geschichte von dem hiesigen Herrn Wittürger, welcher auf dem Wege von dem auf dem Bahnhof befindlichen Post-Bureau nach der Stadt von zwei Begehrerern überfallen und eines Geldbriefes mit 400 Thlr. beraubt sein sollte, die Ihnen in No. 97. als Gerücht von hier mitgetheilt worden war, ist vollständig aus der Luft gegriffen, wie man erzählt, in der guten Absicht, die Nothwendigkeit der Verlegung des Post-Bureau's nach der Stadt recht anschaulich zu machen. Der angeblich Beraubte hat zwar einen Geldbrief erhalten, ihn aber auch ganz unangefochten nach Hause gebracht. — Wie man hört, würde bald nach



Neujahr ein Infanterie-Bataillon hieher verlegt werden.  
— Bei den fortificatorischen Anlagen sucht man die  
alten Namen der einzelnen Thürme zc. hervor, um die  
neuen derartigen Werke damit zu benennen.

### Alexander Dreyschock,

dessen Namen als Koryphäe unter den Virtuosen unseres  
Jahrhunderts in aller Herren Länder gefeiert wird, dem  
die Fürsten Europas, das gewählte Publikum aller  
Hauptstädte des Continents ihre Ovationen dargebracht  
haben, weist gegenwärtig in unserer Mitte, und wird  
uns morgen Abend Gelegenheit bieten, in seinen Vor-  
trägen die höchste Stufe der Meisterschaft, welche in  
dem Klavierspiel erreicht werden kann, kennen und be-  
wundern zu lernen. In der Erkenntniß dieser Freund-  
lichkeit, sprechen wir die Hoffnung aus, daß sein Kon-  
zert auch die Theilnahme finden möge, welche der  
Bedeutung dieses hohen und gewiß hier nicht so bald  
wiederkehrenden Kunstgenusses entsprechend ist. —  
Einen Beweis von der Anerkennung unseres Kunstge-  
bildeten Publikums hat Herr Dreyschock bereits durch die  
bereitwillige Unterstützung einer hiesigen talentvollen  
jungen Dame erhalten, und wird das Auftreten der-  
selben gewiß dazu beitragen, dem Konzert noch ein  
erhöhtes Interesse zu verleihen.

**Elbing.** In der Nacht von Sonntag zum Montag  
brach in der Dach-Etage des neuen Gerichtsgefängnisses  
in einem Arbeits-Saale Feuer aus, welches wahrscheinlich  
durch Heizung der Defen entstanden war, und sich dort  
am Sonntage, wo das Lokal nicht benutzt worden,  
verbreitet hatte. Der Umficht und Entschlossenheit des  
Gefangenen-Inspektors gelang es jedoch, mit Hilfe  
einiger Gefangenen, den Brand zu löschen, ohne daß  
Feuerlärm entstand und von außen Böschgeräthschaften  
zur Anwendung kamen, was bei der Menge von Ge-  
fangenen wahrscheinlich zu großen Verlegenheiten und  
Schwierigkeiten geführt haben würde.

— Ein Elbinger Correspondent der „Agg. S. 3.“  
schreibt: „Ihr zc. Correspondent war sehr wohl unter-  
richtet, als er Ihnen vor längerer Zeit mittheilte, daß  
unser Polizei-Verwaltung noch nicht so bald in die  
Hände der Magistrats-Behörde übergehen würde.  
Das Haupthinderniß davon ist, wie ich aus zuverlässiger  
Quelle vernehme, die von dem Vorsitzenden des Ma-  
gistrats gestellte Bedingung, nur dann die Handhabung  
der Polizei übernehmen zu wollen, wenn er die Stellung  
eines Königl. Regierungs-Commissarius zugleich erhalte.  
Auf diese Anforderung sind aber die höheren Königl.  
Behörden, in deren Händen die Entscheidung über diese  
Sache ruht, bisher noch nicht eingegangen. Die vor-  
länger als Monatsfrist von den Stadtverordneten er-  
nannte Commission, welche im Verein mit Magistrats-  
Deputirten über diese Angelegenheit berathschlagen sollte,  
hat noch immer nichts von ihrer Wirksamkeit hören  
lassen, und man vermuthet nicht ohne Grund, daß  
dieselbe überhaupt noch nicht zusammenberufen sei.“

— Die eingegangenen Theaterberichte mußten  
wegen Mangel an Raum zurückbleiben. Das am Freitag,  
den 14. d. stattfindende Benefiz des Herrn Hegewald  
wird der Theilnahme des Publikums warm empfohlen.

— Dem Vernehmen nach sind hier in den letzten  
Tagen mehrere Diebstähle durch Einschießen oder Ein-  
brechen vorgekommen, was wohl vornehmlich seinen  
Grund in der großen Arbeitslosigkeit, unter welcher  
die arbeitende Klasse in dieser Jahreszeit leidet, haben  
mag. — Es ist daher wohl anzurathen, auf zeitigen  
und sicheren Verschluss der Häuser und Wohnungen in  
diesen trüben und kurzen Tagen Bedacht zu nehmen.

— Neben dem Scharlachfieber, welches noch immer  
heftig und heftig grassirt und zahlreiche Opfer hinrückt,  
sind in den letzten Wochen die natürlichen Pocken, in  
einzelnen Fällen auch in bösartiger Form, hier aufgetreten.

— Als Alexander Dreyschock, der „vollende-  
tete Heros im Klavierspiele“, im Jahre 1840 Elbing  
besuchte und in zwei Konzerten, am 22. und 23. Fe-  
bruar, das hiesige muskelliebende Publikum entzückte und  
zur höchsten Bewunderung hinführte, erschien in den „Elbinger  
Anzeigen“ (von August Silber) das folgende Gedichtchen:

### Dreyschock.

Groß ist bereits die Kunst der Virtuosen,  
Ein Jeder sieht, wie er sein Ziel erringt,  
Und Deutsche, Britten, Wälsche und Franzosen,  
Sie streben sämmtlich bis der Sieg gelingt.  
Hier spielt der Geiger nur auf einer Saite,  
Den Flügel tastet eine Hand allein.  
Die linke Hand! — Bewahr' mich vor dem Bösen! —  
Es grenzt an Wunder. — Diese eine Hand?  
Unmöglich! Drei Schock Hände sind's gewesen —  
Und Dreyschock wird der Virtuos genannt.

### Entbindungs-Anzeige.

Die heute um acht Uhr Morgens erfolgte  
glückliche Entbindung meiner lieben Frau  
Emma geb. Napromski von einem ge-  
sunden Knaben, zeigt Verwandten und Freun-  
den statt weiterer Meldung ergebenst an.

Unterkerbswalde, den 11. Dezbr. 1860.  
E. Mueller.

### Todes-Anzeige.

In der Nacht vom 10. zum 11. d. M.  
12 Uhr wurde mein heißgeliebter und un-  
vergesslicher Gatte in seinem vollendeten 70.  
Lebensjahre nach Gottes allmächtigem Rath-  
schluß zu einem bessern Leben in's Jenseits  
gerufen.  
Baronin von Korff.

Im Namen der Kinder:

Minna. Carl. Fritz. Adolph.  
Paridon. Hermann. Antonie.  
Emil Baron von Korff.

### Liedertafel.

Donnerstag, den 13. h.,  
Abends 8 Uhr.

## CONCERT,

gegeben vom Pianisten

### Alexander Dreyschock,

Hof-Capellmeister u. K. K. Kammer-Virtuose,  
mit grossem Orchester  
unter gefälliger Mitwirkung des  
Fräulein Katharina Baum  
und unter Leitung des Musik-Direktors  
Herrn Damroth

Donnerstag, den 13. December 1860  
im Saale der Ressource Humanitas.

### PROGRAMM:

- 1) Concert (G-Moll) für das Pianoforte  
mit Orchester von F. Mendelssohn.
- 2) a, Fantaisie-Improptu von F.  
Chopin.  
b, Novellette von R. Schumann.  
c, Saltarelle von A. Dreyschock.
- 3) a, „Nachruf“ von } vorgetragen  
Marianne Czecka, } von Fräulein  
b, Frühlingslied v. } K. Baum  
Mendelssohn, }
- 4) a, Gavotte (D-moll) von S. Bach.  
b, Rhapsodie (zum Wintermärchen)  
von A. Dreyschock.
- 5) „Der Erlkönig“ v. Fr. Schubert,  
vorgetragen von Fräulein K. Baum.
- 6) a, Nocturne (Fis-dur) v. F. Chopin.  
b, Lied ohne Worte v. F. Mendels-  
sohn.
- 7) Variationen über „Heil Dir  
im Siegerkranz“, für die linke  
Hand allein, von A. Dreyschock.

Billets à 20 Sgr. sind in der Buch-  
und Musikalien-Handlung von  
Neumann-Hartmann und bei Herrn  
Maurizio zu haben.

Kassenpreis 1 Thlr.

Es findet nur dieses eine Concert statt!

### Theater in Elbing.

Donnerstag, den 13. Dezbr.: Zum ersten  
Male: Elisabeth Charlotte, Schau-  
spiel in 5 Akten von Paul Heyse.

Freitag, den 14. Dezbr.: Zum Benefiz für  
Herrn und Frau Hegewald: Die bei-  
den Foster, oder: Das Glück und  
seine Launen, Charaktergemälde in 5  
Akten. von Dr. Ebsper.

J. C. F. Mittelhausen.

### Benefiz - Einladung.

Mit Bezug auf Obiges erlauben wir  
uns das hochgeehrte Publikum Elbings und  
Umgegend recht dringend um freundliche zahl-  
reiche Theilnahme zu bitten und bemerken,  
daß dem Stücke vorangeht:

„Ein Gruß an Elbings edle Frauen,“  
den Beschluß aber der, unter gest. Mitwir-  
kung des Gesangs-komikers und Tenorbuffos  
Herrn Lipski vom Stadttheater zu Danzig  
ausgeführte Gesangsschwank: „Faust und  
Gretchen“ bildet.

Mit dem Versprechen eines überaus ge-  
nussreichen Abends, empfehlen sich hochach-  
tungsvoll und ergebenst

Julius und Auguste Hegewald.



Der von den Mit-  
gliedern des Feuer-  
Lösch- und Ret-  
tungs-Vereins  
arrangirte

### B a l l

findet Sonnabend,  
den 15. d. M. im  
Saale des „gol-  
denen Löwen“  
statt.

Anfang 7 Uhr.

Die Commission.

### Marzipan: Verwürfelung.

Mittwoch, den 12. d. von 4 Uhr an.

M. A. Christophe.

Verloofung  
von Königsberger Marzipan.  
jeden Abend von 6 Uhr an bei

H. Weymann, im goldenen Schwan.

Donnerstag, den 13. d. M. findet bei mir  
Marzipanverwürfelung u. Concert  
statt, wozu ich ergebenst einlade.

Krüger in Pöhlge.

Gänse- und Enten-Verwürfelung  
findet Freitag den 14. d. Mts. bei mir statt.  
Es ladet dazu freundlich ein  
G. Wunderlich, in Neuhof.

Sonnabend den 15. c.: Marzipan- und  
Gänse-Verwürfelung bei Aug. Speiser in  
Fichtthorst.

Mittwoch, den 12. December c.  
Abends 7 Uhr:

### III. Abonnements- Symphonie - Concert im Saale des Casino.

### Programm:

Ouverture zur Oper „Les Abencerages“  
von Cherubini. Symphonie G-Moll von  
Mozart. Grand Duo für 2 Claviere von  
Kalkbrenner. Symphonie D-Dur von  
Haydn.

Billets (6 Stück 2 Thlr.) so wie ein-  
zelne Billette à 12 1/2 Sgr. sind bei Herrn  
Maurizio und in der Neumann-Hart-  
mann'schen Musikalien-Handlung zu  
haben.

Damroth.

Die Stadtverordneten-Versammlung  
hält Freitag, den 14. Dezember c.  
Nachmittags 5 Uhr eine gewöhnliche  
öffentliche Sitzung.

### Tagesordnung:

- 1) Verhandlungen des 15. Provinzial-Landtages.
- 2) Schulvorsteherwahl von Heil. Leichnam und des  
Armen-schulstifts und Anmeldung zur Schulvorsteher-  
Wahl der 2. katholischen Schule. 3) Gabenbewilligun-  
gen. 4) Realverkauf pro 1860. 5) Bericht der Gas-  
anstalt pro October. 6) Leihams- und Sparkassen-Ab-  
schluß pro November. 7) Bau-Etat pro 1861 zur  
Vollziehung. 8) Bestätigung des Bezirksvorsteher-Stell-  
vertreters im 2. Bezirk. 9) Glatsüberschreitung für  
Brennholz beim Pestbude hospital pro 1859. 10) Not-  
Beantwortung der Kammerei, Armen-schulstifts, St.   
George-Hospitals, Heil. Leichnamsschule- und höhere  
Dochterschul-Rechnung pro 1859. 11) Dankschreiben.  
12) Anstellung des Deconomieboten. 13) Angelegen-  
heiten der Gasanstalt. 14) Verkauf des Grundstückes  
neufährische Schulstraße No. 16. 15) Unterstützung.  
16) 2te katholische Schule betreffend. 17) Antrag wegen  
Aufhebung der Gesellen- und Diensthofensteuer.

### Eingelandt.

Das von unserem Collegen, dem Leh-  
rer R., bei Neumann-Hartmann  
vorräthige neue Spiel der Peter in  
der Fremde können wir Eltern und  
Erziehern bestens empfehlen. Es ist keine  
leichte Aufgabe, ein neues und zugleich  
ein interessantes Spiel zu schaffen. Bei-  
des ist dem Verfasser im Peter in der  
Fremde gelungen, und wird dasselbe  
bald eben soviel Auflagen als die frü-  
heren Spiele zählen.

Der Lehrer . . . sch.

### Der humoristisch-satirische Volks-Kalender

des

### Kladderadatsch pro 1861.

7 Bogen. Mit Illustrationen von W. Scholz.  
In eleg. Umschlage Preis geh. 10 Sgr.  
trifft soeben aus Berlin bei uns ein.

Der in diesem Jahr besonders gelungene  
Inhalt des Textes, sowie die prächtigen Il-  
lustrationen des genialen Scholz werden alle  
Freunde des Humors in angenehmster Weise  
überraschen.

### Neumann-Hartmann's

Buch- und Musikalien-Handlung.

Eines Schiffszugens Erlebnisse auf seiner

### Reise um die Welt,

am Bord eines amerikanischen Kriegsschiffes  
Nach dem Englischen für die Jugend bear-  
beitet von Dr. G. Tröbst, Direktor der  
Realschule in Weimar. Mit 4 Illustrationen.  
Cartonnirt. 1 Thlr.

Der Verfasser dieses anziehenden Buches,  
ein ächter Seemann, hat, nachdem er in die  
Heimath zurückgekehrt, von welcher er durch  
seine Meerfahrten 9 Jahre entfernt gewesen,  
in demselben seine reichen Erlebnisse und Er-  
innerungen niedergelegt. Die Eindrücke, welche  
ein Matrose vom Matrosenleben gehabt hat,  
sind hier in einfach seemannischer Weise darge-  
stellt.

Neumann-Hartmann.



Zum Jahreswechsel erlaube ich mir auf mein großes Lager von

## Conto- und Geschäfts-Büchern

sauberster Miniatur und vorzüglichem Einbände aufmerksam zu machen.  
Extra Miniaturen und Einbände werden auf's Beste und sofort ausgeführt.  
Außerdem empfehle ich **Conto-Currente** in verschiedenen Miniaturen.

**G. Stellmacher,** Fischerstraße

Lithographische Anstalt und Papier-Handlung.

## Post-, Canzlei- und Concept-Papiere

zu gros-Preisen mit Benutzung der Stempelpresse empfiehlt

**G. Stellmacher,** Fischerstraße,

Lithographische Anstalt und Papierhandlung.

## Zu Weihnachts-Geschenken


erlaube ich mir noch besonders mein reich sortirtes Lager von Luxus-Papieren, wie allen dazu gehörigen Artikeln, sämtliche Schreib- und Zeichnen-Materialien und eine hübsche Auswahl verschiedener Lederwaaren zu billigen Preisen zu empfehlen.

**G. Stellmacher,** Fischerstraße,

Lithographische Anstalt und Papier-Handlung.

**Cotillon-Sachen und Neujahrskarten** empfiehlt

**G. Stellmacher.**

 **Elegante Ball-  
Coiffüren**, in größter Auswahl,  
auffallend billig, empfiehlt

**Joh. Frankenstein.**

Um mit dem Reste der **Doubel-Säcke**  
zu räumen, verkauft dieselben zu und unter'm  
Kostenpreise

**F. Kagelmann,**

Alter Markt 31.

**Gelesene Marzipan-Mandeln,**  
fein gemahlene Raffinade,  
beste neue Succade,  
candirte Pommeranzenschalen,  
Alexandrinere Datteln,  
Myrtaer Feigen,  
Malagaer Feigen,  
italienische Castanien,  
Beste neue Traubenrosinen,  
Knackmandeln und Sultanrosinen,  
Wall-, Para- und Lambertsüsse,  
Cathar-, böhm. und mont. Pflaumen,  
Neue Kirsch- und Pflaumenkreide,  
Geräucherte Gänsebrüste,  
Astrachaner Schotenkerne,  
Neues geschältes Backobst,  
Trockene Kirschen und Blaubeeren  
empfiehlt

**Herrmann Entz.**

**Saure Gurken**, (echte Elbinger)

in bekannter schöner Qualität empfiehlt

**W. Fast.**

Von

**geräuchertem Silberlachs,**  
(vorzüglich schön)

**Pommerschen Gansbrüsten,**  
**Ganskeulen,**

**Neuschäteller Käsen,**

empfang neue Sendung und empfiehlt

**W. Fast.**

Heute **Nürnbergers Doppel-Lager-**  
**Bier** vom Faß bei


**C. A. Bergmann.**

Preiswerthe rothe und weiße französische  
Weine, so wie spanische, portugiesische und  
Rhein-Weine, ganz alte Rums und Cognacs  
empfiehlt billigst **C. A. Bergmann.**

Die **Pianoforte-Fabrik** von Weber  
empfiehlt einen engl. Flügel von Trmiller  
in Leipzig, Mahagoni-Flügel, Piano in  
Mahagoni und Polisanter. Alte Instrumente  
werden in Zahlung angenommen.


Ein gut erhaltener **Flügel** ist wegen  
Mangel an Raum **billig** zu verkaufen  
Sturmstrasse No. 6.

Ein fast ganz neuer schwarzer Däffel-  
Ueberzieher ist zu verkaufen. Zu erfragen  
Lustgarten No. 2.

 **Donnerstag den 20. und  
Freitag den 21. Dezember c.**

**Vormittags 9 Uhr** sollen aus  
dem Nachlaß der verstorbenen Frau Obrist-  
lieutenant v. Wussow, im Hause innern  
Mühlendamm No. 7., die sämtlichen Mö-  
bel, darunter mehrere Mahagoni-Primeaur,  
dergl. Sophas, Tische, Stühle und Sessel,  
Servante, Secrétaire, Schränke, Bettgestelle,  
so wie Kronleuchter, Lampen, Glas, Por-  
zellan, auch einiges Haus- und Küchenger-  
äthe, öffentlich meistbietend verkauft werden.  
**B o h m.**

Roggen-, Weizen- und Haferstroh, welches  
mit der Maschine gedroschen, ist billig zu  
verkaufen äußern Georgendamm No. 5.  
Ebendasselbst sind auch: ein Arbeits- (Be-  
schlag-) Schlitten, eine fast neue Rübenschnel-  
demaschine und mehrere Ackergeräthschaften  
zu verkaufen.

 So eben aus Litauen mit guten  
Reit- und Wagen Pferden hier an-  
gekommen, empfehle ich selbige zu  
Kauf und Tausch.  
Ephr. Hirsch, innern Vorberg No. 10.,  
bei Gastwirth Herrn Neufeldt.

### Holz-Auktion.

Montag den 17. d. M. werden bei mir  
circa 60 große Buchen durch freie Auktion  
meistbietend verkauft.

**Königshagen.**

**R u h n.**

Ein Grundstück, mit 5 Morgen großem  
Obst- und Gemüsegarten, an der Sonnen-  
und Königsbergerstraße gelegen, ist zu ver-  
kaufen. Näheres heilige Geiststraße No. 19.

Wegen Erschwerung zweier großer Ge-  
schäfte bin ich gesonnen mein mir gehöriges  
(früher Kranichsches) Grundstück in **Praust**,  
1½ Meile von Danzig, hart an der Chaussee  
und Bahnhof belegen, durch den Auktionator  
Herrn Wagner, in freiwilliger öffentlicher  
Auktion an Ort und Stelle, am 27. Dezem-  
ber d. J. zu verkaufen. Das Grundstück be-  
steht aus zwei eingerichteten Läden, worin  
bis dato Material-, Schnitt- und Kurzwa-  
ren, fertige Kleider, Fayence- und Eisen-  
geschäft mit bestem Erfolg betrieben wird,  
und sich außerdem zu Fabrikanlagen aller  
Art qualificirt. Die Anzahlungen sind gleich  
200 Thlr., den 1. Januar 800 Thlr. Die  
Uebnahme kann den 2. Januar 1861 ge-  
schehen. Hierzu ladet Kauflustige ganz erge-  
benst ein.

**Praust bei Danzig.**

**Peter Isaac.**

Zum 15. Januar künftigen Jahres ist  
die untere Wohngelegenheit in dem Hause  
Junckerstraße No. 48., bestehend aus 4 Stu-  
ben, Küche, Keller und Boden zu vermieten.

Alter Markt No. 53. sind zwei aneinander-  
hängende Zimmer mit Möbel von sogleich  
zu vermieten.

Der neue Katalog, 4000 Bände stark,  
ist käuflich à 5 Sgr., sowie auch leihweise  
zu haben.

Steingraber'sche Leihbibliothek.

## Für Kranke,

welche an langwierigen Uebeln leiden,  
werde ich **Mittwoch den 19.**  
und **Donnerstag d. 20. d. M.**  
in **Elbing** (königl. Hof) zu  
sprechen sein. — **Arme unentgeltlich.**

**Dr. Loewenstein,**

homöopathischer Arzt.

Einem geehrten Publikum, sowie insbe-  
sondere den Herren Klempnern empfehle ich  
mich zur

**Lackirung aller Arten Blech-,  
Zink-, Eisen-, Holz- und  
Leder-Waaren,**

sowohl neuen wie alten.

Durch Anwendung eines eigens für die  
Blech-Lackirerei erbauten Ofens hoffe ich im  
Stand zu sein, allen billigen Ansprüchen  
hinsichtlich der Eleganz und Dauerhaftigkeit  
genügen zu können, und bitte daher, mich mit  
recht vielen Aufträgen zu beehren.

**A. Oesterreich, Maler,**

Lange Heilige Geiststraße No. 50.

Rohrstühle werden besochten


Wasserstraße No. 1.,

in dem neu erbauten Eckhause

Ein junger Mann kann zur Erlernung  
der Landwirtschaft, bei mäßiger Pension in  
einer Grasschaft, zum 1. Januar placirt wer-  
den. Meldungen nimmt d. Red. d. Bl. entgeg.

Ein anständiges Mädchen wünscht im  
Nähen und in der Wirthschaft auf einem  
größern Gute beschäftigt zu sein. Zu erfra-  
gen in der Expedition dieses Blattes.

Nähere Nachricht über das Dr. Doecks-  
sche Wagenmittel ertheilt auf frankirte  
Anfragen die Familie des weiland Dr. med.  
Doecks zu **Barnstorf**, im Königreich  
Hannover.

 1500 Thlr., hinter 2500 Thlr., auf  
einem Grundstück, dessen Kaufpreis 9500  
Thlr., sollen eodirt werden. Von wem? in  
der Expedition dieser Zeitung.

Ein runder weißer Kachelofen wird zu  
kaufen gesucht **Fleischerstraße No. 4.**

Vom 1. Januar 1861 ab bitte ich, Briefe  
und Poststücke an mich und die Meinigen  
nicht mehr nach **Ponarien** bei Mohrun-  
gen, sondern nach **Ponarien** bei Lieb-  
stadt adressiren zu wollen.

**Ponarien**, den 8. December 1860.


Graf v. d. Gröben-Ponarien.

Ein goldener Ring (emailirt mit Stein)  
ist mir als gefunden eingelefert.

**E. R. Gerike,**

Juwelier und Goldarbeiter.

Seit einiger Zeit ist bei mir ein braun  
seidener Regenschirm vergessen worden und  
kann derselbe in Empfang genommen werden  
bei **E. Vonberg**, heilige Geiststraße 18.

 Eine lederne Tasche mit ei-  
nem gestickten Schnupstuche ging ver-  
loren. Der Wiederbringer erhält eine  
Belohnung **Spieringsstraße No. 27.**

Eine junge Ziege, schwarz und weiß, hat  
sich gestern verlaufen. Eine Belohnung dem-  
jenigen, der mir dieselbe nachweist  
**Wasserstraße No. 54.**

### 2 Thaler Belohnung.

In der Nacht vom 9. zum 10. Dezember  
sind aus hiesiger Ortschaft von der 1. Wind-  
mühle zwei Ketten, 1. von der Mühlenrute,  
ca. 15 Fuß lang, die 2. von der Mühlen-  
winde, ca. 25 Fuß lang, gestohlen worden.  
Wer zur Wiedererlangung derselben verhilft,  
so daß der Thäter zur gerichtlichen Unter-  
suchung gezogen werden kann, erhält obige  
Belohnung.

**Fröse, Schulz.**

**Ober-Kerbstwalde.**



Zu passenden Weihnachts-Geschenken empfiehlt

**die Handlung von A. Christ, Schmiedestr. 6.,**

ihr in sämmtlichen Gegenständen assortirtes Lager von

**Gold- und Silber-Waaren,**

übernimmt sämmtliche Reparaturen und neu anzufertigende Gegenstände in kürzester Zeit zu den bekannten **billigsten Preisen.**

**Das Commissions-Lager von Afénide-Waaren,**

dem Silber täuschend ähnlich und durch die **schöne dauerhafte Waare** sich selbst empfehlend, wird stets durch neue Sendungen ergänzt und vergrößert, bietet gleichfalls dem geehrten Publikum Gelegenheit zu **höchst billigen und äußerst geschmackvollen Einkäufen.**

Verkauf zu **unabänderlich festen Fabrikpreisen.**

**Zur gefälligen Beachtung!**

Dem Beispiel auswärtiger renommirter Pug- und Mode-Waaren-Handlungen folgend, haben wir **Coiffuren** welche zu Festlichkeiten ausgeliehen werden, für den Preis von 5 Sgr. bis 1 Thlr.

**Willms & Kühnapfel.**

**Wachs-Parcend zu Tischdecken und Amerikanisch Ledertuch erhielt und empfiehlt**

**Otto Hooek.**

**Zu Weihnachts-Einkäufen**

empfehle ich mein durch neue Zufuhren aufs Vollständigste assortirtes

**Galanterie-, Porzellan-, Glas-, Fayenze- und Spiel-Waaren-Lager**

und sind die Preise in allen Gegenständen bedeutend ermäßigt, besonders in feinen Bronze-, Thon- und Chausseestaub-Waaren, Moderateur-Lampen, Schiebelampen mit Regulator, Regenschirmständer, Ofen-Vorsetzer, Britisch Metall Kaffee- und Thee-Kannen, Schwebefessel, Verzelins-Lampen, messingne Kaffee-Maschinen und Theebretter Ferner: Damentaschen, Nese-Necessaires, Portemonnaies, Cigarren-Etuis mit und ohne Stifterei, Kartenpressen, Schnupftabaksdosen, Cigarrenspitzen, Kopf-, Kleider-, Zahn- und Nagel-Bürsten, Frisir-, Staub- und Kinder-Kämme und Cottillonorden.

**C. Gröning,**

Schmiedestraße No. 1.

**Kinder-Korbwagen und eine große Auswahl lederner Schaukel- und Räder-Pferde empfiehlt zu äußerst billigen Preisen.**

**C. Gröning.**

**Neusilberne und echt versilberte Fruchtkörbe, Platt-Menagen, Champagnerkübler, Arm- u. Tafel-Leuchter, Zuckerboxen und die verschiedenartigsten zu Weihnachts-Geschenken sich eignende Gegenstände empfing und empfiehlt zu festen Fabrik-Preisen die**

**Neusilber-Waaren-Niederlage**

bei

**C. Gröning.**

**Dresch- und Hacksel-Maschinen**

neuester Konstruktion mit und ohne Vorgelege, sowie auch Meelmahlmaschinen, Schrotmühlen, Mus- und Getreideereinigungs-Maschinen empfiehlt in bester Güte zu billigen Fabrikpreisen.

**R. W. Pieper, Junferstraße 42.**

**Weihnachts-Ausstellung**

**Wasserstraße No. 37.**

Durch tägliche neue Nachsendungen ist dieselbe in allen Sachen noch mehr vervollständigt und nachträglich besonders in Leder-Waaren und Schulgegenständen in den gangbarsten Mittel- und billigen Sorten in großer Auswahl sortirt, als: Ledertaschen, groß und klein, Nähetaus, Schreibmappen, Nähkästchen und die dazu gehörigen Kleinigkeiten, feine Täschchen mit Necessair, Papeterien, Stammbücher, Cigarrenetuis, Geldtäschchen, Brieftaschen, Notizbücher, Taschkassen, Federkasten, Pennale, Schreibzeuge, Zirkel, Stahl- und Bleisfedern, Broschen, Manschettentüpfel; auch in Wirthschafts- und Spielsachen ist so Manches und Vieles hinzugekommen und auf Alles die möglichst billigen Preise notirt.

**F. E. Blum.**

Maschinenkohlen sind billig zu haben bei  
**Pomann, am Elbing No. 19.**

Ein alter Kachelofen wird gekauft  
**Herrenstraße No. 6.**

**Billige Weihnachtsgeschenke.**

Zum Weihnachtsfeste habe ich ein Lager in gestickten Krügen, Strichen, Taschentüchern, Garnituren, Regligée-Hauben; ferner empfehle ich eine große Auswahl in Woll-Häubchen, Fanchon, Pellerinen, Aermel, Stulpen, Pulswärmer, sehr nettliche Shawls in Wolle und Chenille, gestricke Damen- und Kinderstrümpfe, Handschuhe in Busckling, Seide und Zwirn, mit und ohne Futter u. v. a. zu Geschenken sich eignende Gegenstände, im Preise bedeutend heruntergesetzt.

**J. F. Kaje.**

NB. Die Wollfachen sollen gänzlich geräumt werden, worauf ich mich erlaube besonders aufmerksam zu machen.

**Sämmtliche Stoffe zum Sticken,** als: Mull, Nanke, Gras Cloth, Batist, Net, sowie Regligée-Stoffe, Shirting, Cambric, Pique, Aermel-Zeuge, bunte Taschentücher, Schürzenzeuge, Mote- und Victoria-Röde, schwarz und couleurt Halbsemmet empfiehlt

**J. F. Kaje.**

Von den so schnell vergriffenen **Blonden**, die Elle zu 2 Pf., erhielt wieder in Auswahl

**J. F. Kaje.**

**Wall-, Para- und Lam-berts-Nüsse**

**im goldenen Ring.**

**Das photographische Atelier**

**von G. Glinski,**

**Alter Markt 63.,**

ist täglich von 9 bis 3 Uhr Nachmittags geöffnet.

Bestellungen zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste bitte ich nicht bis auf die letzten Tage anstehen zu lassen.

Da mir nach bestandnem Examen von der Königl. Regierung die Concession zu Betreibung der kleinen Chirurgie, als: Zahnziehen, Aderlassen, Schröpfen, Blutegelsetzen, legen des Lavement, Verbände zc., ertheilt worden ist, so empfehle ich mich einem geehrten Publikum ganz ergebenst.

**Wilh. Braunsfisch, geprüf. Heilgehilfe, Mauerstr.- und Schmiedestr.-Ecke, im Hause des Herrn Lebrecht.**

Ein unverheiratheter Wirthschafter, welcher mehrere Jahre einer niederunger Wirthschaft vorgestanden haben muß, wird verlangt. Reflectanten wollen ihre Adressen unter S. M. der Red. d. Bl. einreichen.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber

**Agathon Wernich in Elbing.**

Gedruckt und verlegt von

**Agathon Wernich in Elbing.**

**Beilage**



## Die Verloosung

zum Besten verschämter Armen

wird am 19. d. M. Abends 6 Uhr im Saale des Casino bei Concert gegen ein Entrée von 2½ Sgr. für Erwachsene und 1 Sgr. für Kinder stattfinden. Indem wir zu recht zahlreichem Besuche einladen, wiederholen wir die Bitte um freundliche Spenden, zu deren Empfangnahme die Frauen: Regierungsrath v. Schmidt, Postdirektor Zahn und Fräulein Kolling bereit sind.

Elbing, den 9. December 1860.

Der Vorstand des weiblichen Hilfsvereins für verschämte Arme.

## Ämtliche Verfügungen

**Bekanntmachung.**

Der Entwässerungsverband Ellerwald beabsichtigt an der fünften Trift des Ellerwaldes eine neue Dampfentwässerungsmühle zu erbauen.

Dieses Unternehmen wird in Gemäßheit des §. 29. der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen dagegen binnen einer präklusivischen Frist von 4 Wochen, vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung im Danziger Amtsblatt an gerechnet, hier anzumelden.

Elbing, den 3. December 1860.

Königliches Domainen- und Rent-Amt.

## Bekanntmachung.

Die Entwässerungs-Mühlensocietät Roggthau, Gr. Wickerau, Amalienhof und Fleischerweiden beabsichtigt an der Stelle, an welcher jetzt eine zum Abbruch bestimmte Windmühle steht, eine Dampf-Entwässerungsmühle zu erbauen.

Dieses Unternehmen wird in Gemäßheit des §. 29. der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen gegen diese Anlage binnen 4 Wochen präklusivischer Frist hier anzumelden.

Elbing, den 5. December 1860.

Königliches Domainen- und Rent-Amt.

## Bekanntmachung.

Das dem Heil. Geist-Hospitale gehörige Haus Burgstraße No. 2. wird

Montag, den 17. December c.

Vormittags 11 Uhr

zu Rathhause vor dem Herrn Stadt-Rath Frenzel zur anderweitigen Vermietung vom 1. April 1861 ab ausgedoten werden.

Elbing, den 20. November 1860.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Das dem Heil. Geist-Hospitale gehörige Haus Gymnasiumstraße No. 6. wird

Montag, den 17. December c.

Vormittags 11 Uhr

zu Rathhause vor dem Herrn Stadt-Rath Frenzel zur anderweitigen Vermietung vom 1. April 1861 ab ausgedoten werden.

Elbing, den 20. November 1860.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Die dem Heil. Geist-Hospitale gehörigen 17 Beete Grabacker im Gruben- hagen werden

Montag, den 17. December c.

Vormittags 11 Uhr

zu Rathhause vor dem Herrn Stadt-Rath Frenzel zur anderweitigen Verpachtung vom 1. April 1861 ab ausgedoten werden.

Elbing, den 20. November 1860.

Der Magistrat.

Der Bedarf des hiesigen Kranken-Stifts pro I. Quartal 1861 an:

Weizen- und Roggenbrod, Fleisch, Reis, Pflaumen, Graupe, Grütze, Mehl und Bier

soll in einzelnen Ausbietungen dem Mindestfordernden zur Lieferung überlassen werden und steht hiezu

Donnerstag den 13. December c.

Vormittags 11 Uhr

im Krankenstift Termin an, wozu wir Unter- nehmer einladen.

Elbing, den 6. December 1860.

Der Vorstand des Krankenstifts.

## Bekanntmachung.

Der Preis für 1000 Kubikfuß Gas wird vom 1. Januar 1861 ab auf 2 Thlr. 15 Sgr. ermäßigt.

Der Rabatt, welcher bei bedeutenderer Konsumtion nach Inhalt unseres Tariffes gewährt wird, besteht unverändert fort.

Elbing, den 6. December 1860.

Das Kuratorium der Gas-Anstalt.

## Bekanntmachung.

Die Gemeinden Pr. Königsdorf und Sparau, unter Leitung des Schulzen Dyck in Sparau, beabsichtigen in der sogenann- ten Pr. Königsdorfer Aue eine Dampf-Ent- wässerungs-Mühle zu erbauen. Auf Anwei- sung der Königl. Regierung zu Danzig wird zufolge des §. 29. der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 dies Unternehmen mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß ge- bracht, etwaige Einwendungen gegen diese Anlage binnen 4 Wochen präklusivischer Frist hier anzubringen.

Marienburg, den 8. December 1860.

Königliches Domainen- und Rent-Amt. Wernich.

## Bekanntmachung.

Im künftigen Jahre werde ich an folgen- den Tagen: 8. Januar, 5. Februar, 18. März, 2. April, 7. Mai, 4. Juni, 15. Juli, 6. August, 3. September, 30. September, 21. October, 26. November und 16. December in Mühlhausen im Gasthause des Kauf- mann Herrn Robert Koch von 9 Uhr Morgens ab Behufs Ertheilung von Infor- mation in Prozessen, sowie Behufs Aufnahme von Verträgen und anderen Akten der frei- willigen Gerichtsbarkeit anwesend sein.

Pr. Holland, im December 1860.

Schrage, Rechts-Anwalt und Notar.

Mein reichhaltig assortirtes Lager in echt importirten Havana-, Bremer und Hamburger Cigarren, allen Sorten Rauch-, Schnupf- und Kau-Tabacken, Meerscham- pfen und Spitzen, Schildpatt-, Büffel- horn-, Neusilber- und Papiermaché-Schnupf- tabacksdosen, Feuerzeugen, Hamburger Spa- zierstöcken, echt Amerikanischen Gummischu- hen, Reise-Accessoirs, feinen Lederwaren, Solinger Messer, Fernrohren, Augenglä- sern, Opernguckern, Stereoskopen, Ala- baster- und Imitationsgegenständen, Ballfä- cher, Cottillonorden, Chemisett- und Man- schettenknöpfen, Gummi-, Guttapercha- und Gaultschouwaren, Kopf-, Kleider-, Zahn- und Nagelbürsten, Staub- und Frisirkämme, Parfümerien von Treu und Muglich in Ber- lin, Toilettenkästchen, Dampf-Chokoladen, Bonbons und andern Confituren von G. F. Schmidt in Danzig, Dr. Kreuzwieser'sche Brustcaramellen, Dr. Niemann's Rettig- saft, Rutenium und Iridium, Nennenpfen- nische Hühneraugenpflasterchen, Lilionese, Haarfärbemittel und Enthaarungs-Extrakt, Moras haarstärkendes Mittel, Schinkstische Gesundheits- und Universalseife, Brönnner's Fleckenwasser, Goldfische etc. etc. empfiehlt zu festen und billigsten Preisen.

Adolph Kuss.

## Pflaumen - Mus

in kleinen Gebinden und ausgewogen im goldenen Ring.

Große gefüllene Marzipan-Mandeln, Succade, beste schlesische Pflaumen- kreide, Catharina-, böhmische und Montauer Pflaumen empfiehlt

Bernh. Janzen.

Beste böhmische und Montauer Pflaumen, Pflaumenkreide, sehr guten Limburger und Niederunger Käse, Dekonomie-Kerzen, pro Pack 6 Sgr. 4 Pf., Stearin-Lichte in allen Packungen, so wie sämtliche andere Material-Waaren offerirt.

Joh. Entz jun.,

außern Mühlendamm No. 67.

Schlittengelände in Neu- silber, Deichselglocken, Schlitten-Beschläge, Pelzgurt- schlösser, sind vorräthig, auch jede Repa- ratur wird gut und billig ausgeführt.

Carl Friedemann,

lange Hinterstraße No. 32.

Mein nunmehr vollständig sortirtes und mit den neuesten Gegenständen versehenes Tapissier-, Weiß- und Kurzwaaren-Geschäft empfehle ich dem hiesigen und auswärtigen Publikum, namentlich zu Weihnachts-Ein- käufen, ganz ergebenst.

Marienburg, den 7. December 1860.

M. Braeuel, hohe Lauben No. 18.

## Kgl. Preussische Lotterieloose

etc. etc., sind bei dem Handlungshause H. B. Schottenfels in Frankfurt a. Main zu haben.

3 Schock vorzügliches Haferstroh (groß Band) sind zu verkaufen bei Lehmann in Bollwerk.

Aus erheblichen Familienrückichten soll ein sehr rentables Freischulzengut, Stuhmer Kreises, von vorzüglicher Qualität, fast neuen Gebäuden, 600 Morg. pr. Areal, darunter 70 Morg. Wiesen, wovon 6 kulm. Morg. Niederungswiesen und eine Ausfaat von 120 Schf. Roggen, 40 Schf. Weizen, 50 Schf. Erbsen, 80 Schf. Hafer, 30 Schf. Gerste, 150 Schf. Kartoffeln, 3 Morg. Futterrüben und 3 Schläge Klee. Die Besitzung wird in 9 Binnens- und 5 Außenschlägen bewirth- schaftet. — Inventarium bezieht in 370 sei- nen und gesunden Schaaßen, 12 Arbeits- und 4 jungen Pferden, 8 Ochsen, 6 Kühe, Jungvieh etc. verkauft und mit dem ganzen Einschnitte sofort übergeben werden. Abgaben betragen jährlich ca. 20 Thlr. Einatragen sind 13,500 Thlr. Fester Preis 26,000 Thlr. bei 7 — 8000 Thlr. Anzahlung. Alles Nähere beim Güter-Agenten G. Kolberg, Danzig, Poggenpuhl No. 20.

Im Danziger Werder soll wegen vorge- rückten Alters des Besitzers und wegen dessen anhaltender Krankheit ein Hof mit 4 Hufen 16 Morg. culm., dem ganzen lebenden und todtten Inventar und einer Ausfaat von 13 Morg. Rips, 15 Morg. Weizen, 14 Morg. Roggen, 12 Morg. Brachgerste, 17 Morg. Hafer, 2 Morg. Bohnen, 14 Morg. Klee, 15 Morg. Schwarzbrache, 15 Morg. Weide und Heu und 6 Morg. Baustellen, Garten, Wege und Gräben, sowie einem Inventar von 16 Arbeits- und 3 jungen Pferden, 8 Kühen, 7 Jungvieh, 20 Schweinen, 6 Schaa- sen, 3 Spazier-, 4 großen Erntewagen nebst Zubehör, 1 Spazier- und 1 Familienschlitten, 2 Pflüge, 2 Landhaken, 2 Paar Eagen und was sonst zu einer vollständigen Wirtschaft gehört, nebst Wohnhaus, Stall, Scheune, Speicher, Backhaus und einer Familienkache für 20,000 Thlr. bei 5 — 6000 Thlr. An- zahlung verkauft und übergeben werden. Näheres in Danzig, Poggenpuhl No. 20., beim Agenten G. Kolberg.

Mein hieselbst an der sogen. Suslaake belegenes mennonitisches Grundstück, beste- hend aus 20 culm. Morgen gutes Kuh- und Ackerland, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können sich jeder- zeit bei mir melden.

Tiegenhagen, den 11. December 1860.

Heinrich Dau.

Ich bin Willens mein kantonfreies Grund- stück, mit 15 Morgen culm. Land, aus freier Hand zu verkaufen.

Abt. Loewen, Gr. Wickerau.

Die Kluth'schen Erben sind Willens das Grundstück auf Neudollstadt, Kreis Pr. Holland, an der Dampfsmühle ge- legen, mit den dazu gehörigen Gebäuden, mit 15 Morgen culm. Wiesenland zu verkaufen. Der Termin ist auf den 23. December 1860 bei dem Gastwirth B. Simnit auf Neu- dollstadt und sind die näheren Bedingun- gen zu erkundigen. Die Erben.

Ich bin Willens mein kantonfreies Grund- stück mit 42½ Morgen Land, wovon 4 Morgen mit Wintersaat bestellt sind, aus freier Hand zu verkaufen. Käufer können sich binnen 4 Wochen einfinden.

Ellerwald 4. Trift. Witwe Dyck.

Mein Grundstück in Ellerwald 1. Trift, mit 5 Morgen culm. Land, bin ich Willens zu verkaufen. Jacob Senger.



# Zum bevorstehenden Weihnachts = Feste

empfiehlt die unterzeichnete Buchhandlung ihr reiches Lager von

## Spielen,

## Jugendchriften u. eleganten Festgeschenken

Empfehlenswerthe Festgeschenke für  
kleinere Kinder

aus C. Flemming's Verlag.

Th. v. Gumpert, Herzblättchen's Zeitvertreib, Unterhaltungen für kleine Knaben und Mädchen, 1 — 5. Band (jährlich 1 Band mit vielen Bildern), Preis à Band 1 Thlr. 22½ Sgr.

Th. v. Gumpert, Die Herzblättchen, Erzählungen für kleine Kinder, 2 Bände, mit vielen Abbild., Preis à Band 22½ Sgr.

Wie Hänschen durch den Wald kam, Erzählungen für kleine Kinder von J. Rühkopf, mit 8 Bildern, 10 Sgr.

Gretchen's Sommertag, Erzählung für kleine Kinder von J. Rühkopf, 10 Sgr.

Klein Lieschen, Erzählungen für kleine Kinder von W. Gutberg, mit 8 Abbildungen, 10 Sgr.

H. Jäde, Klein Vinkelblint, mit viel. Bildern, 2te Aufl., 10 Sgr.

H. Jäde, Haus Hänschen, mit vielen Bildern, 2te Aufl., 10 Sgr.

H. Jäde, Das Büchlein vom Haus, m. viel. Bild., 2te Aufl., 10 Sgr.

H. Jäde, Hänschen im Krant, mit vielen Bild., 2te Aufl., 10 Sgr.

H. Jaudien, Märchen, für Kinder, mit 6 col. Abbild., 10 Sgr.

A. Fröhlich, Fabeln und Erzählungen für kleine und große Kinder, 1. Band 5te Aufl. 2. Band 3te Aufl., Preis à Band 15 Sgr.

Gust. Süss, Nussbäumchen, mit Illustrat. in Farbendruck, 1 Thlr.

Schloßpeterchen und Bauerhänschen, von Th. v. Gumpert, 12 Geschichten für kleine Kinder, mit 12 Illustr. von Jul. Scholz, 22½ Sgr.

Kleine Erzählungen von Martin Caudius, mit 3 Abbildungen, 10 Sgr.

### Neue komische Kinderschrift. Till Eulenspiegels lustige Streiche in Wort und Bild.

Mit 16 colorirten Zeichnungen von C. Reinhardt.

In eleganten Farbendruckumschlag gebunden. Groß Quart-Format. Preis 25 Sgr. (Verlag von A. Hofmann & Comp. in Berlin.)

Die originellen komischen Zeichnungen, sowie der drollige für Kinder eigends bearbeitete Text in Versen, werden dieses neue Werk des genialen Zeichners der „Sprechenden Thiere“ zu einem Lieblingsbuche der Kinderwelt machen.

### Kinder-Komödien u. Kartoffel-Tragödien.

Von Tante Rosalie.

Mit illustr. Titelumschlage. Preis 15 Sgr.

Diese reizenden Spiele wurden in Berliner Gesellschaftskreisen mit besonderem Beifalle von Kindern zur Darstell. gebracht. Sie werden denselben überall erhalten, weil sie in der Einfachheit der Stoffe, in der humoristischen Bearbeitung der kindlichen Auffassung und dem Kindergeschmacke gerecht werden.

#### Spiele zu Weihnachten 1860.

Soeben erschien in der Plahn'schen Buchhandlung (Henri Sauvage) in Berlin und ist in der Unterzeichneten zu haben:

#### Der Peter in der Fremde,

ein Würfelspiel mit 24 color. Karten und 2 Würfeln u. eleg. im Carion mit Goldpressung von Schäfer u. Scheibe. 15 Sgr.

Dieses interessante Spiel, von einem bliefigen Lehrer herausgegeben, zeichnet sich vor allen übrigen früheren Erscheinungen sehr vorthellhaft dadurch aus, daß der Herr Verfasser verstanden hat, den Hauptreiz der bisher vorhandenen Spiel-Methoden in diesem einen Spiel zu vereinigen und so den Kindern eine immer abwechselnde Freude zu bereiten.

#### Nothkäppchen und Sneewittchen.

4. Aufl., ein Kartenspiel mit 16 colorirten Karten. 15 Sgr.

#### Sonne, Mond und Sterne.

6te Auflage, ein interessantes Würfelspiel auf Leinen in Carion. 15 Sgr.

Die vielen Auflagen, ja selbst der Nachdruck, den letztere Sachen im Auslande erleben, sind ein sprechender Beweis für den Werth, welchen diese Spiele bei der Jugend und deren Freunde gefunden.

Ausführliche Cataloge werden gratis verabfolgt.

## Die Buch- und Musikalien-Handlung von Neumann-Hartmann in Elbing.

Empfehlenswerthe Fest-Geschenke für's reifere  
Knabenalter

aus C. Flemming's Verlag.

Der Jugend Lust und Lehre, zur Unterhaltung f. d. reifere Jugendalter. In Verbindung mit ausgezeichneten Jugendchriftstellern herausgeg. von Dr. Hermann Masius. 4. Band (1860). 36 Bogen mit 24 Abbild., geb. 2½ Thlr., in Callico 2½ Thlr. (Der 1. und 3. Band sind ebenfalls zu haben unter dem Titel: „des Knaben Lust und Lehre.“)

Das Buch der Natur, naturhistor. Lebensbilder von Hermann Wagner. 1. Band mit 14 Holzschnitten, geb. 1 Thlr. — 2. Band mit 8 Holzschnitten 27 Sgr.

Zu Lande und zu Wasser, Erzählungen aus dem Seeleben von H. Emt, 1. Band, 24 Bogen mit 8 Abbild., 1½ Thlr.; 2. Band, 22 Bogen mit 6 Abbild., 1½ Thlr. — Die „Gartenlaube“ nennt den ersten Band: „ein in Text und Ausstattung ausgezeichnetes und für reifere Knaben sehr empfehl. Buch.“

Karl Stöber, Winterabende, Erzähl. f. d. Jug., mit 6 Abbild., 25 Sgr.

Karl Stöber, Waldblumen, Erzähl. f. d. Jug., mit 6 Abbild., 27 Sgr.

D. Glaubrecht, Der Wachtelstorb, Erzähl. m. 4 Abbild., 22½ Sgr.

D. Glaubrecht und K. Stöber, Sieben Erzählungen, mit 4 Abbildungen, 10 Sgr.

Erzählungen aus dem Thierleben von F. W. Brendel, mit 16 Abbild., 1 Thlr. 7½ Sgr.

Chlodwig, eine Erzählung a. d. Geschichte des deutschen Volkes v. Fr. Kühn, mit 3 Abbild., 10 Sgr.

Der Burggraf von Nürnberg, Erzähl. f. d. reifere Jugend von Fr. Kühn, mit 3 Abbild., 10 Sgr.

Leuthen, Erzählung f. d. reifere Jugend von Fr. Kühn, mit 3 Abbild., 10 Sgr.

Robinson's Colonie, Fortsetzung von Campe's Robinson, ein Lesebuch f. Kinder v. C. Sildebrandt, mit 6 Abbild., 22½ Sgr.

### Empfehlenswerthe Festgeschenke für Töchter aus C. Flemming's Verlag.

Th. v. Gumpert, Töchter-Album, 6 Bd. (1860.) 36 Bogen und 24 col. Abbild. gr. 8. geb. 2½ Thlr., in Callico 2½ Thlr. — (Der 1. bis 5. Band sind auch noch zu haben.)

Th. v. Gumpert, Ein Jahr, Tagebuch für die reifere weibliche Jugend, illustrirt und elegant in Callico geb. 1½ Thlr.

Aus der Jugendzeit, drei Erzählg. f. Kinder von 8 — 12 Jahren von Ros. Koch und Marie Gutberg, mit 6 Abbild., 1 Thlr. 6 Sgr.

Hanna und Jonison, Erzähl. f. Kinder von R. Koch und M. Gutberg, mit 8 Abbild., 25 Sgr.

Rosalie Koch, Drei Erzählungen f. d. Jugd., m. 6 Abbild. col. 22½ Sgr.

Die Geschwister, Erzählung f. die Jugend von Marie Förster, mit 4 Abbild., 22½ Sgr.

Die Nachbarskinder, Erzählungen für die Jugend von Henr. Stieff, mit 8 Abbild., 1 Thlr. 6 Sgr.

L. Förster, Parabeln, aus dem Englischen, mit 10 Illustrat., 15 Sgr.

Ein Dachstübchen, Lebensbild f. d. reifere Jugend, von Julie Rühkopf, mit 6 Abbild., 25 Sgr.

Ros. Koch, Das Schmuckkästchen, der Post gegenüber u., Erzähl. f. d. Jugend, mit 4 Abbild., 10 Sgr.

Der Achatschleifer u. Oswald, Erzählungen f. d. reifere Jugend von M. Windermann, mit 4 Illustr., 10 Sgr.

Der Dreifaltigkeitsring — Der Neujahrstag, Erzählungen f. d. reif. Jugend, von M. Windermann, mit 4 Abbild., 10 Sgr.

Nahel, Erzählung f. d. reifere Jugend von M. Windermann, mit 4 Illustr., 10 Sgr.

Die Blinde, Erzählung f. d. reifere Jugend von M. Windermann, mit 4 Illustr., 10 Sgr.

Eine Tante, Erzählung f. d. reifere Jugend von M. Windermann, mit 3 Illustr., 10 Sgr.

Undank ist der Welt Lohn, Erzählung für die Jugend von J. Rühkopf, mit 3 Illustr., 10 Sgr.

Marie Mathusius, Erzählungen einer Großmutter, mit Abbild. 10 Sgr.